

## Master of Arts in Design Projektausschreibung 2018 *Slow Reading*. Ein Projekt für Sapiosexuelle [oder: Die Rebellion gegen das Scannen]

Beschrieb & Briefing  
180723

### **Ausgangslage und Herausforderungen**

---

#### **Rahmenbedingungen für das Briefing**

- die Studierenden bekommen im ausgeschriebenen Projekt die Möglichkeit, ihre praktische Masterthesis in einem realen Kontext in Abstimmung mit dem Praxispartner zu entwickeln.
- sie bekommen hierbei Einblick in einen praxisbezogenen Kontext
- sie erhalten im Rahmen des Briefings und der Präsentationen Feedback auf ihre Arbeiten, welches sie inhaltlich, wie auch praktisch in ihre Arbeit einfliessen lassen können aber nicht müssen.
- die Arbeit der Studierenden selbst orientiert sich an den Rahmenbedingungen des Briefings. Dieses darf seitens der Studierenden jedoch durchaus in Frage gestellt und in Form eines RE-Briefings präzisiert werden.
- Im Vordergrund des Projekts steht eine qualifizierte Bezugnahme auf das Briefing und eine entsprechende Umsetzung entlang der Bewertungskriterien des MA Design. Im Ausnahmefall kann dabei eine marktreife Lösung entstehen, grundsätzlich ist jedoch nicht davon auszugehen.
- Die Praxispartner fungieren als externe Berater und sind nicht an der Benotung des Projekts beteiligt.

#### **Ausgangslage**

Die AVENUE ist die derzeit einzige populärwissenschaftliche Zeitschrift für Geistes- und Sozialwissenschaften im deutschsprachigen Raum. Sie beleuchtet Zeitfragen aus verschiedenen Blickwinkeln der Forschung. Die Artikel erscheinen zunächst online zwecks open peer review ([www.avenue.jetzt](http://www.avenue.jetzt)), dann werden sie samt ausgewählten Kommentaren gedruckt. So entsteht ein ästhetisch und gestalterisch ansprechendes und anspruchsvolles Magazin. 2016 erschien die erste Ausgabe zum Thema «Wir Cyborgs». Seither entstanden «Hochstapler\*in», «Forschungsstand Pornografie», «Paradiese», «Roh&Gekocht» und im Juli 2018 «Junge Männer».

Die Avenue erscheint drei Mal jährlich, verkauft sich zwischen Wien und Hamburg am Kiosk und erreicht inzwischen 1'100 Abonnent\*innen (+ 20% pro Ausgabe). Der Avenue Verlag ist ein Mini-Startup aus Basel; für Redaktion, Marketing bis zu Versand verantwortlich sind Mario Kaiser und Corinna Virchow. Für die Gestaltung zeichnet seit 2018 Reflector Visuelle Gestaltung (Luzern) verantwortlich; die Bildkonzeption liegt seit dato beim Basler Fotografen Andi Cortellini.

Die Avenue gewinnt allerdings nicht nur Abonnent\*innen. Fünf Prozent der Leser\*innen gehen bei der Aboerneuerung auch verloren. Das am häufigsten aufgeführte Argument gegen ein Abo lautet «**Zeitmangel**». Tatsächlich kostet die Aufnahme von Wissen Zeit und Mühe. Eine Information hingegen ist schnell verdaut. Die Gratiszeitung *20 Minuten* etwa scannen wir in fünf Minuten. Facebook et al. versorgen uns mit Informationshäppchen, die nur wenige Sekunden beanspruchen dürfen.

Während wir unsere Körper penibel beobachten, Zeit und Geld in Fitness investieren, unsere Nahrung sorgsam zusammensuchen, scheint die Pflege des Geistes ein bisschen aus der Mode gekommen zu sein. Wie wär's also mit **slow reading**?

Vermehrt wenden sich Bildungsverfechter gegen den *fast food* von Information und Wissen. Selbst in der Schweiz sprechen sich inzwischen namhafte Historiker\*innen, darunter Michael Hagner, zur Sache des Buches aus und plädieren für «Lesen statt Scannen». Der US-amerikanische Essayist Sven Birkerts – *The Gutenberg Elegies* – wiederum mahnt einen grundlegenden und keinen bloss graduellen Unterschied zwischen gedruckten und 'digitalen' Texten an. Da letztere deutlich kürzere Aufmerksamkeitsspannen unterstellen, verändern sie teils tiefgreifend die Art und Weise, wie Menschen lernen. Lindsay Waters, zuständig für Geisteswissenschaften bei der *Harvard University Press*, korreliert andererseits das beschleunigte, allerdings unpräzise Leseverhalten von Jugendlichen mit gesellschaftlichen und ökonomischen Produktivitätstrends. Qualität jedoch erfordere, so Waters, gelegentlich auch Zeit:

«*People are trying slow eating. Why not slow reading?*».

Inwiefern die digitale Kultur das Lesen in Richtung «Überfliegen» bereits transformiert hat, lässt sich an den redaktionellen Vorgaben für Online-Texte studieren. Journalist\*innen sind inzwischen – auch bei der NZZ – gehalten, nahezu sämtliche Informationen im ersten Viertel eines Textes unterzubringen. Zudem sorgen immer kürzere Recherchezeiten bei Onlinezeitungen zur Eins-zu-Eins-Übernahme von bereits gekürzten Depeschemeldungen. Kaum eine Redakteur\*in nimmt sich für die Kontextualisierung der Information noch Zeit. Studien an US-amerikanischen Hochschulen wiederum zeigen eine deutliche Abnahme der Lese- und Verstehenskompetenz von Jugendlichen. Diese seien nicht mehr in der Lage, die Komplexität eines Romans zu durchdringen.

Angesichts einer beschleunigten Gegenwart, die das Lesen zum Scannen werden lässt, will das Projekt die Möglichkeiten von *slow reading* erkunden.

### **Herausforderungen**

Die erste Herausforderung besteht in einer kritischen Analyse des gegenwärtigen Leseverhaltens. Die Einsichten können über empirische Kleinstudien in der eigenen Klasse oder aber durch ein Literaturstudium gewonnen werden.

Die zweite Herausforderung sieht eine Analyse unterschiedlicher Gegenbewegungen zum Grosstrend der Beschleunigung vor. Ein prominentes Beispiel ist die *Slow Food*-Bewegung, die vom Publizisten und Soziologen Carlo Petrini ins Leben gerufen wurde. An ihr lassen sich exemplarisch Elemente einer kulturellen und politischen Opposition gegen Effizienz herausarbeiten.

Die dritte Herausforderung beruht in der Erarbeitung eines gestalterischen Beitrags zu einer künftigen *slow reading*-Bewegung. Naheliegender etwa ist die Gründung eines *slow reading*-Awards, der an Printprojekte verliehen wird, welche die Kulturtechnik des Lesens in der einen oder anderen Weise reflektieren. Der Award lässt sich ironisch durch den letzten Platz eichen: Die Gratiszeitung *20 Minuten*. Der Award versteht sich lediglich als **Vorschlag**, sich mit *slow reading* aus der Designperspektive gestalterisch auseinanderzusetzen.

Die vierte – gänzlich fakultative – Herausforderung sieht vor, die gestalterische Auseinandersetzung mit *slow reading* in einen praktischen Bezug zum Magazin Avenue zu bringen.

## Briefing

---

Das Briefing erfolgt durch Corinna Virchow und Mario Kaiser, Herausgeber\*innen des Magazins Avenue.

Das Projekt ist auf einen längeren Zeitraum hin konzipiert, der sich in unterschiedliche Phasen entlang den spezifizierten Herausforderungen gliedern lässt:

1. In einer ersten Phase sollen sich die Studierenden mit der gegenwärtigen Lage des Leseverhaltens auseinandersetzen. Erkenntnisleitende Fragen könnten sein:
  - a. Wie lässt sich das Lesen von Texten auf dem Smartphone charakterisieren? Wie steht es um die entsprechenden Aufmerksamkeitsspannen? Wie viel Zeit investieren Jugendliche und Erwachsene heute in Informationsdienste?
  - b. Wie steht es um die Memorabilität von online gelesenen Texten? Zumindest subjektive Erfahrungen (Corinna Virchow und Mario Kaiser) deuten darauf hin, dass sich online gelesene Informationen zwar memorieren lassen, nicht aber deren Quellen und Kontexte. Wissen aus Büchern hingegen lässt sich meist zweifelsfrei zurückverfolgen.
  - c. Lässt sich eine Differenzierung des Leseverhaltens beim einzelnen Menschen feststellen? Lesen wir online-Texte etwas anders und schneller als gedruckte Texte?
2. In einer zweiten Phase steht die Analyse von Bewegungen und Ansätzen an, die das gegenwärtige Beschleunigungs- und Effizienzparadigma kritisch hinterfragen. Als prominentes Beispiel fungiert hier die Slow Food-Bewegung. Erkenntnisleitende Fragen könnten sein:
  - a. Welche Motive bringen Menschen dazu, Teil einer solchen Bewegung zu werden?
  - b. Welche Rolle spielen Qualitätsargumente?
  - c. Welche sozioökonomische Lage trifft man bei Anhänger\*innen von Slow-Bewegungen an?

In einer dritten Phase lassen sich gestalterische Positionen zur Herausforderung *slow reading* erarbeiten. Die Studierenden sollen hierbei möglichst frei agieren können. Als Vorschlag dient die Lancierung eines *slow reading*-Awards.

## Gruppengrösse und Rollen / Kompetenzen

---

**Gruppengrösse für das Master-Project:**

1-2 Personen

**Kompetenzen, die im Projekt gefragt sind:**

Besonders für die ersten beiden Herausforderungen bedarf es einer Übung darin, teils umfangreiche Literatur rasch und kompetent zu sichten und darin die Hauptargumentationslinien zu erkennen.

## **Arbeitsweise und Arbeitsort**

---

Als Arbeitsraum steht das Atelier 314 zur Verfügung. Alle Teilergebnisse sollen am Arbeitsplatz für gemeinsame Besprechungen dokumentiert werden. Präsentation und Workshops sind idealerweise vor Ort, d.h. durchzuführen.

## **Vertreter Praxispartner und externe Berater**

---

### **Ansprechperson Praxispartner:**

Dr. Mario Kaiser und Dr. Corinna Virchow AVENUE Magazin für Wissenskultur

## **Zeitraumen und Meilensteine**

---

Das Projekt beginnt mit dem Briefing und einem Workshop am Mittwoch, den 11./12.12.2018 und endet mit der Präsentation der praktischen Masterthesis im Rahmen der Werkschau 2020.

Das Projekt kann auch in einem Teilzeitstudium bearbeitet werden. Hieraus würde als Präsentationstermin der praktischen Masterthesis im Rahmen der Werkschau 2021 resultieren

Die Meilensteine sind:

- Briefing Mi. 11./12.12.2018 im Rahmen eines Workshops
- Rundgang/Coaching: jeden Mittwoch im Rahmen des Atelier Tages
- Zwischenpräsentationen, siehe Stundenplan
- Schlusspräsentation, siehe Stundenplan
- Werkschau 2020 oder 2021 (bei Teilzeitstudium)

### **Zwischenpräsentation und Schlusspräsentation**

Zwischen- und Schlusspräsentationen werden über den Stundenplan und durch die Studiengangsleitung kommuniziert.

Format:

- 3 Plakate, DinA0/DinA1 (Template wird zur Verfügung gestellt)
- Studien, Skizzen, Prototypen
- 1:1 MockUp oder Funktionsmodell des Entwurfs
- Dokumentation des Arbeitsprozesses